ene Engeszettun

"Neue Cageojeitung" eichemt jeden Werttag. Regelmäßige Beilagen "Der Saner aus Geffen", "Die Spinnflube". Sejugspreis: Bet den Poltanitalien vierteljabrlich Mt. 2.40 friit noch das Bestelligeld; bei den Beenten monatlich 35 Big. einschließich Trägerichn. Injeigen: Grundzeile 25 Big., iofale 20 Big., Angeigen von auswarts werden durch Bostnachnabme erhaben. Erfallungsvert Friedberg, Schriftleitung und Verlag Friedberg (heffen), handunerftraße 12. Fermprecher 48. Bost bed Conto Re. 4859, durt Frankliet a. R. hin u fritt noch bas Bejtellgelb; bei ber

Der Bürgerkrieg in Rußland.

Lebhafte generfätigkeit auf der gangen flandrifdjen gront. - 27000 Connen verfenkt.

Der deutsche Generalftab = meldet: ===

28. Januar. Amtlich. Grafies Hauptquartier, ben

Weitlicher Rriegofchauplat.

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Kaft an der gausen flandrischen Front war am Rachmittage bet Fewerkamps gesteigert. Auch südlich von der Scarpe lebte die Gesechtstätigkeit wieder auf. Bei St. Quentin wurden bei ersolgreicher Durchsuhrung zahlreicher Ersundungen Gesangene eingebracht.

Seeresgruppe Deutider Rronpring,

Rorblich von Souein und nerbolilich von Avocourt folgfen noch ftarter Beuermirfung frangofife Borfiobe. In beitigen Rampfen murbe ber Beind gurudgeichlagen. Gigene Infantetie-Abeilamen drangen öftlich von Rasancourt in die seind-lichen Geäben und kehrten mit einer Anzobi Gesangener zurüst. Zwischen Beaumont und Ornes nahm die Artillerietätigkeit am Abenb gu.

Deftlicher Rriegojdaupfat.

Richts Reues.

Mageboniiche Front.

Die Lage ift unveranbert.

Stalieniiche Front.

Bu beiben Geiten ber Brenta Artilleriefampf.

Der Erite Generafquartiermeifter: Bubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 23. Jan. abends. (BIB. Amtlid.) Bon ben Kriegsichauplagen nichts Renes.

Der öfferreichilde Generalftab meldet: ==

Bien, 23. 3an. (2013. Richtamtlich.) Amtlich wird per Inutbart

Beiberfeite ber Brenta mar ble Artifferietätigleit lebfafter als in ben letten Tagen.

Der Chef bes Generalftaben.

27000 Cannen verfenkt.

Betlin, 22. Jan. (2013. Amilich.) Unfere McBoote int Mittelmere woren fürzlich mit befonders gutem Effolge tollie Gieben Dampfer und zwei Segler mit rund 27 600 Bentio-Regifter-Tonnen find ihren Angriffen zum Opfer gefallen. Den Sauptenteil an bielen Erfofgen bat Rapitinfeutnant Beder

Alle Dampfer die auf einen weren bewaisnet und subeen weilt in flart gescherten Geseitzigen. Unter ihnen konnten namentlich sellogkeilt werden die unglischen Dampser "Eggptian Transpect", "Steedoille", Allouton" und "Arab", deren Ber-nichtung sit die Kriesawirtischt unterer Heinde von besende-ter Bedeutung ist, weil mit ihnen 24 000 Tonnen Kohle ver-loren gingen Bon den übrigen Dampsen hitte einer, der sehr ftarfen Detonation nach zu urtetlen, Munition gefaben. Ein anderer, auscheinend mit Reis tief belabener Dampfer, wurde martet, angenetad mit Neis ter beisbenet Jampjer, wurde im Artiflerienescheft jäh verfolgt, am die Klippen der Küsle der Egrenolfa gesegt und, dort trop Eingreisens einer Landbatterle vernichtet. Die beiden Senler mit Kamen "Gusjoppe" und "San Untoni", waren italienischer Kallenallät. Ben ihmen heite

Der Chej bes Abmirnifinds ber Morine.

Beetin, 22. Jen. 1883B.) Kaum ein Tag vergeht, ohne daß Bersentungen aus Geleitzügen, auch eins siart sesäterten, gemelbet werden. Man ninamt sogar wohr, daß aus ein und deusselben Geleitzug mehrere Dempser berausgescheisen werden, wührend früher meilt nur ein Gehif des Auges dem Angrist zum Opier siel. Diese Geleitzug unseren Teinlen zeseh das auch das Geleitzigen nicht das von unseren Feinlen zesehnte undersint auserkäisen Under Abwehrmitel bletzt. "Auch wenn wir fein einziges Schift vertonen aben," spreich des "Journal zi Commerce" in seiner Schissenummer dem 27. Dezember 1917, "bedeutet Geleitzige eine Vergeudung von Schissenum, dern ehe sich ein geweiten bis auf 20 und mehr Schisse fich der kausen der Kelle zurüstent, verrinnet viele ungenützte Ist. Die Gele eindieset des langlamken Schisses ist moße

gebend für den gangen Zug. Im Safen entsteben nene Bergerungen durch Warten auf diesenigen Transporte, die mangels Entladeeinzichtungen nicht sosort gefölicht werden tonnen." Der franzöfliche Berpflegungeminister Boret schützte im Senat am 18. Dezember die Bermisderung der Transportmöglichkeiten durch die Geletzisige auf 20 Pacegut, nud in den "Times" vom 28 Dezember ichreibt Allen, Borsigender der Kabedinsischen Tost-Tampilchischen Gesellssän, die Keletzügen zu servendende Zeitsvanne nerdoppelt. fpanne verboppelt.

Richt fiber bie Gee.

Amjerdam, 22. Jan. (BTB.) Dem Allgemeen Hatbels-blat" aufolge melbet die "Dailo Mail" aus Sidnen, daß die gegenwärtige auftralische Getreibeernte im nächsten Jahre nicht iber See verfrechtet werben tonne. Ban den beiden früheren Ernten seien noch große Mennen uwerfanft. Die jehige Ernte werde auf 120 Millionen Busbels geschäuft, wovon vierzig Mil-lionen sile den Verdrouch in Auftralien notwendig seien.

fundenburg und Indendorff in Gerlin.

Berlin, 23. 3an. (BIB. Amtlid.) Bu militarifdem Beitrag beim Ralfet find Generaifeldmaricalt von Sindenburg und General ber Infanterie Qubenborff bente fruh in Berlin eingetroffen.

Musiland.

Studhelm, 22 Jan. Ein Erlaß der Bollstommissare wens det fich gogen die drodende Erhebung in der russiscen Saupt-stadt, wo die Bollsteinlif gegenwärtig nicht über ausrelchende Kräfte verfigen. Es wird angenommen, daß die Velersburger Legimenter den Bollsteinlif incht mehr blindlings ergeben find, londern fich bei einem neu aufflammenden Blirgerfrieg neutral verhalten würden. Die Bolidewillen treifen Gegenmaßnahmen dunch Geranziehung erachener Watrosen und sinnischer Trup-pen. Bedenhlich ill die Berfchörtung der Lebensmittestelle. "Kramda" sether bezeichnet die Lage der Ballstommissariete ate tritito.

Stoffelm, 22. Jan. Der Nat der Nolfesommiffare verschlentliche amtlich eine Eröxferung über die Bildung einet so-ibilitischen Armee, die notwendig sei für die Anjrechterholtung der fogiatifitien politiichen Ordnung, sowie um feben Auge blid bereit ju fein, Der Staatsregierung bie volliffindige Dacht

Berlin, 22. Jan. Unter ber Mebeefdrift "Rildwirfungen" Berlin, 22 Jan. Unter ber Ueberschrift "Richwirfungen"
ertflätt der "Bertiner Lofat-Angeiger". In parlamenturlichen Kreffen wurde gestern abend die Lage in Aufland als recht tri-tisch angeloben. Tiese Ansamung arlindet sich auf die Meinung, daß die leizen Betersburger Nachrichten kaum noch einen Zwei-fell an der ernsten Bedrofung des bolichemilischen Regiments auflen, daß seine Wachtscher jedenfalls in diesen Tagen alles baten seben müllen, um sich ihrer inneren Keinde zu erwedren und daß sie demnach vorderhand teine Kröfte zur Berjügung haben, um Tinge, von so weltweisischlichker Tragweite wie den Zeiedensschlich mit den Zentralmichten zu betreiben. Die Ab-reise Trocktis nach Sectorsburg seit in dieser Beriebung ein durf-Friedensichtlich mit den Jentralmichten zu betreiben. Die Ab-reise Trocklis nach Betersdurg sei in dieser Beziehung ein deut-licher Bewels gewelen. Über abegleben duvon fann die Frage entsiehen, ob weitere Berhandlungen mit Mönnern, die per-sonlich aberso wie das Land in besten Kamen sie iprecken, von der durch sie antissellen Anarche seden und gegentie verschungen gen werden ihnen, ingendwelche Bürgschaften bieten. In par-lamentarischen Arelsen börte man deskalb auch die Meinzug aussprechen, boft eine Ruchrirfung ber Vetersburger Boratunge auf bie Berhandlungen in Beeft Litowst immerbin in Rechnung

Die Bolidewiti bio fent flegerich.

Der "Corriere bella Gera" melbet aus Betersburg, baf 87 Abgeordnete ber aufgelöften gefeggebenben Berfammlung burch die Belichemitt verhaftet wurden, weil fie in einer Annbaedung die Beoffterung Velersburge jum Bürgertries aufgeloedert hatten. Auch die im Marinefrankenhaus erichoffenen früheren Minister Alchingarem und Kofatischin hatten durch Mittelsteute ihren Remen unter biefe Rundgebung feben faffen. Die Boliche ibrei Namen unter diese kundenung jenen ungen der Songeneit sieher aus aften Ausammenstößen flegreich hetworgegangen. Ihre Macht erscheitt geseitigter als früher. Der Nat der Bellobeauftragten versichert in einer Kundomachung, daß die geschiedende Bersomuliung aufgeloft werden mußte, wenn nicht die Ariedensfrage gestört werden sollte. west of the total

Cine Schlacht gegen die Ukrainer.

Eine Diplingt grund der Antunkte.

Retersburg, W. Jan. (WDB, Nichtamilich.) Meldung ber Betersburger Tel-Agentur. Die von Charlow noch Boltama abgelandten, Abteilungen der Sowjets lieferten eine Solladt gegen Truppen der Rada von Kien. Die Truppen der Rada wurden vollfommen geschlagen. Die Truppen der Kade wurden vollfommen geschlagen. Die Truppen der Kade wurden vollfommen geschlagen. Die Truppen der Kade wurden distungen der Sowjets.
In der vereinigten Sitzung der Sotdaten. Arbeitermad Bauermäße von Charlow nit Begestierung begrüßt. In Koltana berrickt offgemeine Frende.

In Poltawa herricht allgemeine Freude.

Das betrogene Frankreich.

Berlin, 22. Jan. (BIB.) "Gaulois" ichtelbt: Wir brau-den nicht erst zu fragen, mit welcher Entrustung die ungland-liche Nachricht von der Kraftioserflärung der russischen Anlebhen in ber gangen giplifferten Welt aufgenommen werber wird. Aber bei uns wird fie ben ftariften Gigbrud ermeden Frankreich hat ohne zu rechnen, fein Gelb an Rufland gegeben. Durch blefes Gelb ift Rufland vor bem Kriege vormarts getomven hat sein ungeheures Eisenbahnuch ausgebaut, seine Raturschöbe ausgebaut. Ist keine Raturschöbe ausgebautet. Industrien geschoffen und seine Virtschäftslege und sein Münzschlem verbessert. Und nun vollendet die Razimalistenregierung mit dem Vierbund den Versat, und bedröht tausende von franzöhischen Familien mit dem Kuin. Auf land befindet sich in der schreichigten und schmäblichten Krisis, es ilt aber nur eine Krisis. Eines Tages werden der Katriotismus und die Shellebe die russische Serzen wieder aufleben fassen und sich schaenden von den Taten der Leute abwenden, die offendar vom Zerkörungsmahnsinn befallen find. Wäre es anders, dann würde bas vormals erhabene Reich Beters ben Großen emiger Schanbe anbeimfallen,

Die Northeliff'iche Stonken-Preffe.

Actietdam, 22 Jan (BTB) "Rieuwe Kotterdamsche Cou-cant" meldet aus Londan: Oberft Repington ift als militärische Bitorbeiter von den "Times" zur "Morning Bolt" übergegan-gen, nach Interview mit Bertestern des "Star" und der "Tailn Kens" aus Unguriedensteit mit der Politif der "Times". Er extlärte, die Marine sei wisend über die Art, wie Jeslicoe enterklärte, die Marine sei wiltend über die Art, wie Zellicos entschieden worden sei, er wünfich über die Kriegstage die Mahrheit und verlange einen Mann, der wirflich sühren kann. "Doily Kewo" vermuten, das die leste Urfande sür Kepingtons Abgang die Vorbereitungen der Korthelisskätter jum Sturze des Generalliebacheis Achertsen und den Feldmerksells dalg gemeinen sind. "Daily News" sahren sort: Land und Parlament millen fragen, wie lange man sortsabren durft, solde Männer zu stützen. Gleich zu Beginn des Krieges wurde der schäunge zu stücken hinausgedrängt wurde. Aber wer sich sinter Karthelisse? Sierauf wurden die Presenunger abgeschlicht, um Kitchener den Sals edzuschene. Wer sah hinter dieser wirdener Artilger? Sodaun ging es auf General Douep (Diese tor des Artillerieweiens beim englichen Kriegeauth, mit der gemeinsten Berleundungen des und endlich gegen Agautt nad tor des Actilleriewejens beim englischen Kriegsamt), mit dem gemeinsten Berleumdungen Ios und endlich gegen Blautif und Gren. Wir haben jeht gesehn, wie der fücktigste Plottenslüser-leines Bostens enthaben wurde. Er ist ebenso wie die anderen infosse des Kreugunges der Kortheliss schau die anderen fallen. Aber von welcher Sette sam der Antah zu diesem Kreuf-nag? Korthelisse der vergistete Preise abgeschönfen. Aber wer gab sie ihm? Und wer verschaftse ihm die ebenso vergis-telen Pielse, die jeht gegen Robertson verwendet werden?

Japan und Dentichland.

Berlin, 22. Jan. (BIB.) Die Stimmung in Japan be-leuchtes beutlich die Rode des japanischen Generalkentnants Tameka die er am 20. Mat 1917 in Schanghoi bielt. General kenimant Tamaka, der als die rechte Sand des japanischen Kriegsministers gilt, führte solgendes aus:

Artepsminiters gilt, jührte solgendes aus: Air uns Japoner ist es nicht auszeichend, den Heroismus der Deutschen nachzuahmen, wir müssen mehr tun. Wie müssen, uns sorgätiste mit der Prüssag der Gründe beschäftigen, die diesem Volte die Wöglichelt geden, so möchtig zu sein, das es so glänzend diese mögliche tun, um Deutschand in seiner tunstwolfen Orsacuisation, seiner Einigfeit und Baterlandsliebe nachzuahm Röchten die japanischen Goldelere den deutschen Arten und die japanischen Kults den deutschen in ihrer ehrlichen Alleherkultung und Later in ihrer ehrlichen Bflichterfullung und Bater' abmen, möchten fie biefen Duftern in of

folgen. Wir befinden uns gegenwärtig im Kriege mit ben Mittelmächten, aber es wird der Tag des Friedens tommen und dann wird es die Pflicht des japanischen Boltes sein, die hand mabrer Freundschaft den möchtigen Germanen entgegen pliteden. Bie auch in Jufunft die Stellung Japans gegen-lber Deutschland bestimmt werden wird, einen Voden für anti-deutsche Orientierung wird es in Japan nicht geben. Die deutschreundliche Orientierung dat ihre Bertreter unter den angefebeniten Stoatsmannern

Japan im Krieg.

In Japan heißen die Leuie, die mahrend des Krieges gaht, lese Schole geschoren und ihr eigenes Schölisten ins Trodene gebracht haben, "Karifin", was eine einer Uebersehung der ben ben Frangelen ersundenen "nouvenur riches" gleichtommt Will man ein Beifpiet für Japanifche Ariegsgeminne? "Rippon Bufen Raifcha", die bebeutendite ber gut fundierten japanifchen Dampfichiffahrto-Recerrien, die ihre glangend ausgestatteten Schiffe u. a. wischen Japan und der emerifa-nischen Westellige sahren lätzt, verfeilt dieses Jahr eine Divi-dende von nicht weutger als satz 70 Prozent! Das ist nur ein Beitpiel. Bei einer groben Angalt von Schifflahrtsgefellichaf-ten, aber ebenso bei gehtreichen Industriebetrieben und Sau-delrunternehmungen find die Diotdenden und Gewinne riesen-5. Ueberbies ist er der bequemfte und gemittlichste Krieg, Japan je erlebt bat. Das Reichwerben eines ansehnlichen hen Japan je erfest hat. Das Reichwerben eines anjehnlichen Teiles des Volles, ohne das diejes Tall etwas von dem Elendund dem Jammer des Krieges selht au judien versammt, lebent gans beisoders verjährliche Erempfare von Kriegosgewinnlern geschäffen zu haben. Das jepanische Prlamentsmitglich Kumago Anesada, ein als sehr "gemößtil" neichtleerter Staatsmann, erdob jünglt wernend beine Stimme, um sein Bott auf die großen Gelahren einer verschwendertilchen, alle durch Gesch und Sitte gezonenen Dämme durchkreisenden Lebenswelse aufwere Stelle seinen Kine mit besonderen Kochron vorgetramere Stelle seiner Rede lautete: "Die Annahungen und die indiesen Geberschiedenberen Schwenzelfaung und die indiesen Geberschiedenberengen dieser Lente (der "neuen Retchen") sinden bei verfändisen Lente (der "neuen Retchen") sinden bei verfändisen Lente (der "neuen Retchen") sinden bei verfändisen Lente nur Rithölligung und Verachtung: ohne Smeisel übt ihr Messen und Ketrogen auf die Geschle und Sitten des Bolles einen lehr schödlichen Einsist aus; denn es gibt Iveren genug, die sich dadurch zu einer ebensprüfung vereiten lassen." Diese schaften Kriegsnachstänge sollten in sedem Lassen. Diese Schaffen Kriegsnachstänge sollten in sedem Lassen. Diese Schaffen kriegsnachstänge sollten in sedem Lassen.

Die Sebensmitfelnot in Italien.

Hern, 22. Jan. (MT.B.) Der Lebensmittellommissar Crest, das versäge, das vom 1. Februar ab Brodgetreide mit 20 bis 30 Bregent anderen Getreibearten vermischt werden muß. Ferner josten ab 1. Februar det Zudereitung von Bulde auf einen Doppelseutuer Sartstruner 75 Kilo Suppenseis tommen. Diese Mahregel, die in den tomennden Monacten noch veröfärst. würde, set wegen der geringen Getreibevorräte auf den Weltsmärken, normandig gewarden. Cresta bat außerbem eine Konmärften notwendig geworden. Creipi hat außerdem eine Kon-trolle sämtlicher Mühlen eingesührt, um zu verhindern, daß Ge-treide, dos der Reglerung nicht anzezeigt worden ist, gemahlen

En-lilde Mebereriffe gegen Spanien.

Aus Bafel wird ber "Bofflichen Zeitung" gemelbet: Grafies Anffichen erregt in Landon ber Foll des Spaniers be ta Escufora, ber im letten Sommer aus einem Internierungslager in Rending autflob und im Gebaube ber fpanischen Botichaft 3v-Readung eitsted und im bedaude der spanischen Botischaft Zu-flucht gefunden harfe. Seither find zwischen der spanischen und der engtischen Kegierung Verhandtungen über den Fall aeflihrt werden. In der verigen Woche sah sich de the spanische Regierung veranlöht, den Flüchtfung den enclischen Bedärden wieder aus-gulfeben, obwohl feinerlei Untlage gegen ihn vorlag und er lediglich "aus Borlicht" verhöltet achalten wurde. Wan hotte ihn vor längerer Zeit von einem Schiff heruntergeholt und er soft aus dem Men nach Deutschaph aswalen sein. Diese Tall foll auf dem Meg nach Deutlicfand gewelen sein. Dieser Fall ik lehr bewerlenamert da es der spanischen Regierung nicht gelangen ift, die Rechte eines spanischen Bürgers zu schüben.

Wie d'e .. Nollsherricatt" in England ausfieht.

Das "St Goller Tageblatt" fcreibt in feiner Mbenbauggabe vom 7. Januar Menn man die in England herzscheiden Bestigverhaltnille nöber ins Auge futt, so wird man weniger an eine "Bollsberrichaft" als an die aristofenische Oligorafie bes alten Sparta erinnert me 9000 freie Barger über 30 000 halbfreie Bauern und 200 000 heleten (Leibeigene) herrichten. Ben ben 55 Millienen Engländern bestigen nämlich nur 1 200 000 Land. Ein einziger Mann, ber Sergog von Gutherland, besitht 1498 Quabraifilometer, 12 Grundbeliter haben gujemmen 18 000 Quadraffisonerer, 12 Grundbesitzer haben gusammen 18 000 Quadraffisonerer und 348 besthen den 4. Teil alles an-benstätigen Landes, 2198 hoben die Hälfte, 11 000 gusammen Inch Deltas. guei Delitel. Die 11 000 bitben bie freien Blieger bes mabergnet Bettel. Die 11600 bitben die Jesen burger des mader-nen Sporte, daneben gibt es 1 100 000 Saldfreie, von denen jeder wenlagt die 40 Ar lein Esaam nennt, während bi Miklowen Heloten nichts beligen. Die 348 Großgrundseitzes in die zusemmen den vierten Tell des englithen Grundbeitzes in der Sand haben, ligen ols erbliche und lebenstängliche Geleh-geber im "Sande der Loeds". Unter den 670 Milgliedern den "Houses der Gemeinen" gehört die große Mahrheit zu den 11 000 "Doules der Temeinen" gehört die große Mahrheit zu den it don Grundbestigern, die gusammen zwei Drittel des Landes inne haben; wenisstens die Hillen abnon ist mit den Lords verwaard. Go ist Winsten Churchist der Bruder des Herzogs von Martberrugh und des Grasen von Sunderland, und Nobert Certif ist der Bruder des Marquis von Consdaume und des Marquis wehnen ihre Stimme nur Linem Bruder oder Gahne geben, und so kommit es, daß seit Jahrhunderten die vornehmen Familien ihre Meiste somahl im Oberhause als Unterhaufe als Unterhaufe nectreten. In England ist also der Aberbeitet sein lesser Eben. treien. In England ift affo ber Abelstitel fein feerer Chren-titel, er reprajentiert, Gelb, Gunbbefit und politifche Macht.

Ein Land aber, in bem nur bie negteren, die Gelb und Grund befigen, ift eber eine Plutofratie als eine Demofratie.

Genährungskundgebungen.

Bern, 21. Jan. (BEB.) Die Lebensmittellnappheit ries in Mandscher am 16. Januar eine bemerkenswerte Aundgebung beroor. Am Bormittag um 11 Uhr legten sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen der acht größten Munitionssladiten im OpenshawsGorton Distrikt die Arbeit nieder und matschierten zum Kathaus, um nationale Iwangsrationierung mit gleichmähiger Verteilung der Lebensmittel sür alle Geschlichatistreise zu verlangen. Die Zeitungsberichte betonen, das die Aundgebung um so eindruckaller war, als sie in völliger Ordnung und ohne Iwischensall verlief. Eine aus 16 Versonen bestehnen Verbrotung tru dem Oberkürgermeister die Beschiwerden der Arbeiterschaft vor, die sich haupflächtich gegen die ungleichmäßige Verteilung des Fleisches richteten und den Argeichmäßige Verteilung des Fleisches richteten und den Argeichmäßige Verteilung des Fleisches richteten und den Argeichen gleichmößige Berteilung bes Gleifches richteten und ben Argwohn befundesen, bag von seifen der Spetulation eine fünft. liche Anappheit hervorgerufen werde. Ein Mitglied der Aberdnung berficherte, die Arbeiter hatten nunmehr die Grente beffen erreicht, mas fie aushalten fonnten. Gie vermöchten nicht bei tredenem Breie täglich vierzehn Standen zu arbeiten; fie mit-ben vielleicht fich felbit, feinesfalls aber ihre Rinder auf bem Altar bes Nabrungsmittelwuchers opfern. Der Oberbürger-meilter gab die Zusage er werde seine Möglichsten tun, um Ab-histe zu ichriffen, und sandte an Lord Rhonda einen telegraphiichen Bericht liber bie Runbgebung.

Eine meltere einem Geneenfitreit gleichfommenbe, bunberitaufend Berlonen umfaffende Beranftaltung gegen bie ungleiche Lebensmittelverforgung von Maudefter- und Galford Gemert. ichaften tit für nächften Samstag morgen beichloffen worben.

Indianerfitien bei den Schotten,

Schen oft find Salle befannt geworden, aus benen hervote, bag beutiche Rriegsgelangene vornehmlich von ichattifden

geht, des deutsche Kriegseichungene vornehmlich von ichattischen Truppen unmenschlich behandelt wurden. Diese Soobadtung mitd durch solnende von dem Eustruschichwerverunmbeten M. unter seinem Eide wiedergegedene Schilderung bestätigt:
"Der Infanteris M von einem Reserve-Infanterie-Regioment unr am 25. 9 15 in englische Wefungenschaft geraten. Er wurde mit ungesche 20 Mitzelangenen abtransportiert. Jüns Schelten von der schottlichen Garde bisecten die Schotten aus nöckser Nöhe Schilfe auf die deutschen Kriegsgesangemen ab, von deuen sing solven deutschaft und die Verter aus nöckser Artespeschangenen ab, von deuen sing solven deutschaft und die deutscha von benen fünf fofort tot gufammenbrachen, mehrere andere ichmer verwundet wurden. Als einige von diefen jam-merten: "Meine arme Frau und meine Kinder", fliegen die Schotten ein Freudengeheut aus und ichossen unentwegt auf die wehrlosen Deutschen weiter. Bei jedem Treffer hipften fie, saut lachend, wie wohnstnnig vor Freude herum. Bei biefet Schiegerel murbe ber beutiche Unteroffigier B. in ben Ruden getroffen und brach gujammen. Die Deutichen woll. Nutern getroffen und drach zusammen. Die Deutschen woll-ten ihren Unteroffizier auslieben, um ihn sortzutragen. Die Schetten eisen sie inden non dem Schwervermundeten zurüft und siehen ihn histos liegen. Man bat nie wieder etwas nen ihm gebört. Und dem Grsangeneutrupp wurde durch die schiebtischen Keuichelmötcher die Hällte der Mannschaften ge-tötet. Unverwundet blieben nur drei."
Deb derortige Bestielitäten von europäischen Truppen

bes englischen Rontingents verüht werben, nimmt nicht munbie weißen Englonber übertreffen bagin lanoft ihre farbigen Lehrmeifter. Sinterlift und Morbluft feiern bei ihnen wohre Legien, non benen nur ein geringer Teil zu unferer Kenntnis gelangt. Für des unichalbig vergoffene Blut solcher Opfer wird Deutschland Gubne beifchen

Das , große Unrecht" von 1870.

Lland George behauptete und Ehren Biljon plopperte en nach, best das gresse Unrecht von 1870 wleder gutgewacht werden nusse. Ber in den Riffittern der nauen Geschichte Bescheid weiß, wird sich das an ertinnern, daß in den erken Monaten des deutsch-französischen Krieges die englische Presse das Gegensteil von dem über bie elfah-loibringifche Frage jum Ausdeud brachte, bie englischen Staatsmanner con beute barüber benten. Mm 20. Muguft 1870, nach ben erften beutichen Stegen um Bei-Im 20. August 1870, nach den erften deutschen Siegen um Wei-jemburg, Wörth ufen, ichried die Londauer "Dailh Rews"; "Wenn der Erfolg die preuhischen Truppen die ans Ende des glettet, so ill es nicht wehrtscheinlich, daß Breußen Frieden ichließen wird ohne eine Entschädungung für die Kosten des ihm aufgebrungenen Kompfes, ohne eine nicht une morotlische, son-dern auch materielle Klürgschaft gegen einen ähnlichen An-griff. ... Es fragt fich nicht mehr, oh die Deutschen der Ellich nehmen ohn nichten der nichten der verfesten verschen vor nehmen oder vielinehr zuräcknehmen werden, so die Denkopen des Eilige nechmen oder vielinehr zuräcknehmen werden, sondern od sie es naubern sie es genommen haben, wieder berausgeben werden. Bor beinahe 200 Jahren hat es Ludwig XIV. gesichsen. Berläfrung mag den Diebstahl beden, aber er bedt nicht die Beracktigung der Wiederroberung. Die Bewölferung des Essalit deutsch durch Abstanmung, Sprache und Lebensweise. Die Antalter und aufgebings eitrige mehn auf mit gewonnehme Effaffer find allerdings cifrige, wenn auch nur auswendige Franzosen, vielleicht aber mehr, um ihr inneres Bewuhffein, baf fie gang und gar teine Frangolen find, ju verbeden als aus irgenbeinem echten tiefen Gefühl. Bon ben Bewohnern bet ubrigen Brovingen werden sie kaum als Kronzosen der Modern Brovingen werden sie kaum als Kronzosen angeschen."
Das zieiche Blatt schrieb am 5. September — nach der Kapitulotion von Sedan: "Frankfelch begann den Krieg mit der ausgesprochenen Absicht, zwei deutsche Provinzen als Siegespreis zu nehmen. Tehl wo es unberliegt, sann es nicht mit Volle ga negmen. Jegt, wo es unvertiegt, tann es nicht mit Bolte berechtigung gegen die natürlichen Ergebnisse protesieren, und Deutisssend darf mit Recht eine Grenzberichtigung sorbern, die dagu beitragen mürde, sur die die Folge neue Angeisse abzumehren." Am 8. September 1870 las man ebenda: "It es mahrischen die um so hohen Preis von Deutisssand erlümpsten Voreise undenutit dielben sollten, hat nicht Deutschand ein undezweiselten Recht erworden, Uch für die Intunti undedingt gegen derzseichen Opfer zu Niern; und was die Wedingt gegen derzseichen Opfer zu Niern; und was die Wedingung der Sicherbeit anderrifft, wer sonit dat die in Recht zu urteilen als Deutschland?" Mm 7. September 1870 riet die

"Times" den Franzolen nachdeichtlich die "mäßigen" deutschen Friedenwösdingungen, nömlich Woirering des Elfosses und Deutsch-Lotheingens mit Meh, anzunehmen Am 14. September 1870 schein die Times". Bis die Franzolen Sereit find, ein-Deutsch-Lothringens mit Meh, anzunehmen. Am 14. Geptember 1870 satir die Iimes": "Bis die Franzolen bereit find, ein massen der inwest": "Bis die Franzolen bereit find, ein massen die iederholung dieser Ihre Nachburn geden, und nean die iederholung dieser Anthonise Sichechelten kellen wollen, können die gereckten Anfprücken die fie der Sopietenbeit gelten. Unter den "Friedensbedingungen", die mit der Gerecktigleit rereindar find", verkland das heutige Korthstilles soch und unter den "Friedensbedingungen", die mit der Gerecktigleit rereindar find", verkland das heutige Korthstilles soch dem hie habitung einer Kriegevenischähigung von 40 Millionen Bjund Sterling und die Lostrenung Erscheitsliche damasse der mit anderen Borten: den Bestig von Wehrtingen wet meinen Deutsche koloningen oder mit anderen Borten: den Bestig und einen schwinger an der Kriegen und den Erscheitslichen Sedierung, des fied der Andere Verlaugte den der einstlichen Bestigerung, des fied den Deutsche freie Hand bei ihre Kanasder für de genach Lasse. Ihr die mitstätige Eicherhoft miträalisch hatten", und verwarf den Borighigg einer Boltenbeit miträalisch hatten", und verwarf den Borighigg einer Boltenbeit miträalisch hatten", und verwarf den Borighigg einer Boltenbeit miträalisch hatten", und verwarf den Borighigg einer Gestelliefe der allegemetnen Ablimmung über die Sache nicht einer Anfahren und den es dies bestommen fann, lo ift es nach underer Anfahr der allegemetnen Ablimmung über die Sache nicht einer Millioten er bas Gantelfpiel ber alleemeinen Abftimmung über bie Gache

Wenn Liond George leht behauptet, daß England bereits von A Jahren die gleiche Stellung zur esfahlothelingsichen Brage eingenommen hat wie deute, so filmmt das also nicht gant. Richtig indessen, daß Englands Interese für die deutsans. Rintig morgen, boy Englewe Interent für die dent-ichen Erlichdigungsanfpröße im Noomber 1870 metllich er-lastete, als Rismard es abschnie, fich in der Frage der Ber-träge über das Schwarse Meer gegen Auftiand bewuten zu faf-len. England unterftühte darausich die französische Republik inspekielm mit Wassen, und Kriessmaterial und seize fie dabutch in den Stand, ben Arieg noch um einige Monate qu ver-langern. Somit mar Englands Eintreten für Deutschlands Forderung lediglich ein Ausfluft ber gleichen, bei ihm fiets wieberfebrenden Absicht, andere Bolter für fich tämpfen zu loffen, und infofern hat Llond George nicht gang unrecht, wenn er faat, das Indexen ger eines der gleichen Grantliste vertreten habe, sür die gleichen Grantlisten vertreten habe, sür die es auch beute lämpft. Damals sollte Deutschland Frankrich, das sir England ein schwerer wirtschaftlicher Konfurrent mar, ichmoden. In biefem Krieg mieber bat England Frankreich gegen Deutschland zu gleichen 3weden benuten wollen und man fann gewiß sein, daß es nicht seiner ursprüng-lichen Absicht entiprach selbst in dem Umsane in den Arleg ein-augreisen, wie es sich schlichtig gezwungen sah.

Hoffnungen . . .

Det marimeliftifche Botichafter in London, Maxim Litoinoff wirb, wie fich ber Berner "Bund" von feinem Reirefpenbenten berichten lott, won ber britifden Regierung auertonnt werben. Der Artitet fcileft:

"Der britifche Bremter wlinfcht Rugland momoglich in ber "Der britische Brewier wünscht Rugtand womüglich in der Geschielnie zu behalten. Noch mehr! Er hosst vermitiels der ruslischen Demokratie Rühlung zu erhalten mit der deutschen Demokratie. Und hierin Winnte fich die Hossinung des neuen russischen Batkhasters am Hose von Et James erfüllen, der es für möglich hält, deh die russischen und deutschen Demokratien vereint gegen Berlin marschieren werden.!"

Die Deutlden und die Claeden.

Wien, 21. Jan. (DB.) Melbung bes f. n. f. Korr.. Albgeordnefenhause eine Efflärung abzugeben, in der gegen die Bestrebungen der Tschechen entschieden Stellung genom-men und die Erricktung einer selbständigen Brovinz Deutsch-Böhnen mit allen Eigenichteten und Nechten femie Einrichtungen eines Kronlandez im Mahmen des Kaifertimis Lefterreich ohne irgendwelche Abhänglafeit von dem ischechtichen Teile Böhmens gefordert wird. Die Deutsch-böhmen werden den Landtag des Königreichs Köhmen niemals anerkennen und feinesfolls dulden. Sie berlangen für die Broving Deutschöhmen eine eigene Landesver-tretung aufgebant auf dem allgemeinen, gleichen, unstittel-baren Wahlrecht und die Abgrenzung und Berefutgung der beutiden Gebiete Bohmens und für Diefes Gebiet alle Kroniande aussumenden Jentralftellen, Anstalten umd Ein-richtungen, serner die Zurlichziehung aller tischechsichen Staatsbeamten und Diener aus Deutschböhmen sewie die aussichlicht Gestung der deutschen Sprache in Amt und

Protest gegen logialdemokratifche Bernewaltianna.

Wien, 21. Jan. Der Borftand ber Biener Chriftlich-foglalon Bartei beschlof einstimmig eine Rundgebung, worin die Erwartung ausgesprochen wird bag bie Berhanblungen in Berkl-Litomst zu einem balbigen duuernden Berklädigungs-feleden mit Kuficod führen mögen. Die Edilitichschafe Bartel ist von der aufrichtigen Friedensliebe des Grafen Czer-nin überzeugt und begt das Bertrauen, daß der Außenminister albes mit den staatlichen Interessen Bereinbartliche tun wird, um zum Frieden zu gelangen. Die Ehrfillich soziale Bartet hält es aber für schödlich, wenn in dem jehigen Augenblich, wo Gofchloffenheit der Monarchie allein unfere Bertreter zu trafb rollem Auftreien befühigen fann, burd politifche Ausftands bewegungen beren Stellung geschmächt wird. Die Chriftifch legiale Bartel wendet fich gegen die Ausnichung dieser Bewe-gung zu einseitig parteipolitischen Zweden und protestert schaft-ftens gesen die terrorifrischen Bergewaltigungen der Weduseit der Blenes Bevöllerung

Auch ein Bild!

Die "Deutsche Zig." beschäftigt fich mit dem Rückrift Balentinis und schrebt dazu: Golange Admiral von Wüller noch dem Marinefabinett vorsteht und Freiherr von Reifdach Oberhof- und Saus-marschall ift, darf man nicht glauben, daß der Einfluß jenes amseligen Syftems gang gebrochen ift. Bon herrn von Miller weiß die Belt, wes Geistes Kind er ift — es ist kein Bort darüber zu verlieren, daß eine Beriönlichseit seiner Beraniagung nicht die Charoffereigenschaften aufweist, die ein naher Berater der werften Stelle beithen mich. Die Haltung der Freiherrn von Reischach ist minder befannt; hier in Frankfurt weiß man, daß dieser Sohn unserer — in skontfutt — weig man, das deber Sohn unferer Stadt eine seite Stüge des Beihmonn-Auries war und biled hat er doch aus seiner Herfunft als Sohn einer Rifigebe eine besondere Boriiebe für die "Frankfurder Zeitung" in sein Holant mitgenommen, die ihn dazu veronlaßt bat, dies ikädliche Blatt geradezu zu verbreiten. Auch ein Bild: der Oberhofe und Hausmarkfoll des Katiers und Königs als Werder für das monardieseindliche, republikanische Ber-sehungs-Watt.

Gin Unar edle Bruder.

Berlin, 23. Jan. Wie am Dienstag früh der "Bormörts" fo ist am Mithroch früh das "Berl. Tageblatt" auf brei Toge perfoten worben.

Maus aus der Schweinemaft, rin in die Someinemaft.

Dem ffingften Mochenbericht ber Breisberichtfielle bes

Deutschen Londwirtschaftscates entnehmen wir folgendes: "Die Zentralkelle zur Beschaffung der heeresverpflegung tellt seht mit, daß sie doch noch von dem herrn Staatssetretär des Ariegsernöhrungsamtes ermächtigt ift. Schweinemaft-verträge abguicklieben und daß ihr das Jutier zur Berfügung gestellt wird. Mostwertröge dürfen nur abgeschlossen werden mit solchen Möstern, welche die unbedingte Gewähr bieten, daß eine Bersütterung von Rahrungs und Futtermitteln entgegen den bestehenden Bestimmungen nicht ftatissindet. entgegen ben beftehenben Bestimmungen nicht ftatifinbet. Als Mofter dommen in Frage in erfter Linie Moftereien' und Salercien, in meiter größere Landwirtschaftsbetriebe und nur in Ausnahmesallen Meinere Beiriebe. Landwirte miffen ben Rachweis erbringen, daß fie ihre Kartoffellieferungsverpflichtungen genensber bem Kommunafverbande erfüllt verpflichtungen genenüber dem Kommunalverbande erfüllt haben, sowie daß fie als Grundfütter Rüben vermenden. Sie buben sich zu verpflichten, daß sie als Futtertartoffeln nur die dasse freigegebenen Mengen, also zurzeit nur die logenannten Meinen und franken Aurtoffeln versättern Diese Berfütterung ioll im allgemeinen idalich ein die zwei Pfinnd als Geschmadsverbosterung site das Geschmadter eines und der der die Wenteliegen. Wenn die Landwirte läre Kartoffellieserungsverpflichtungen noch nicht erfüllt haben, genägt der Möchlus eines Lieferungsvertroges über die gesante noch nicht geliefete Menge wit dem Kontonden Wie sebes mit unverlaubtem Karter omminete munnfverbande. Bile iebes mit uverlaubtem Futter gemifiete Schmein hat ber Möjler einer Bertransftrafe von 300 Mark au gablen, außerbem werben ihm bie für bie heeresvermal-tung ficergestellten Schweine ohne Anjpruch auf ein Salte-

geld doort abgenommen."
Wenn die Zeiten nicht so erast sein würden, mitte man lich über unsere Kriegsmostnohmen wirklich amüsteren. Erst wer turzen lafen wir, das die Derresoerwoltung alle vorhandenen Schweine und Ferkel auftaufen läht, damit unser Eckweinebestand detmiert wird. Von landwirtschaftlicher Schweinebestand genug der die beite ist vor dem Mossenwoden der Schweine deringend genug gewarnt worden aber die berühmten Brosesoren haben auf die grebe Gesahr hingewiesen, die die Schweinebaltung für die menkolitike Ernöfrung bringt. Also mysten fämtliche Schweine

Bertel geichlachtet merben.

Der Borfigende bes Bereins ber Biebbanbler Berlins und Umgebung bat in seiner lehten Geveralversammlung mitgeteilt, daß fich unter den für die Hercesverwaltung gelieferten Gerkeln legar Tiere von 1 (ein!) Piord Lebendgewicht besunden haben. Umaedung bat in seiner sehten Geveralversammlung mitgefeils, dass die den in seiner sehten Gerten gerfein zeiter von 1 (ein!) Püvok Dedenhagmisch bestunden haben. Blänklich soll nun so viel Hutter für die Schweinehaftung vorhunden seine das die Müller aufgesedert werden. Schweinemaftverfräge eduzischiesen. Auch den Lehten Erschrungen mit den Schweinemaftverfrägen wird man es den Mältern nicht verlödern, wenn ke jeht nicht mit solcher Bortliche an die Walt berantreten, wie fie es vor einigen Jahren gefan haben, als man noch Bertiändnis für die sandvortschaftliche Produktion datte. Das Antiec, welches jeht der Geversverwaltung aus Berfügung sieht, muß dach sich eit einigen Monaten irgendwortschanden gewesen fein, oder lotte es mit dem Anoten irgendwortschanden gewesen fein, oder lotte es mit dem Anoten verässelgt war? Barum dat man nicht in den Monaken November und Dezember, als es bereits dem Berderben nusgeseht war? Barum dat man nicht in den Monaken November und dezember, als man jedenfalls überschen fonnte, daß zuter für Schweine vorhanden sit, mit dem Schlächten von Terfein und Futterschweinen gewartet und des Schlächtnerbot ausgehohen. Aus osten jeden den den der der der Schweine war Schweinen der Kommen, nachdem Behände nicht mehr da find? Oder mit dawe Schlächter ein Schweinen gewartet und des Schlächtnerbot ausgehohen. Aus osten jeden den einem feiten Schwein herzenvächst, besonders, wenn für das Grünklichter els Geschwerzschesenschereiteren Kriegssutter veradssollt werden? besonders fcmadhaft zubereitetes Kriegsfutter verab-

Die Jandfranen in den Ernährungsfragen.

Die Berbandlungen der Landfrauentagung über die Er-nabrungsfragen wurden bente fortgesetht. Der Leiter der Reichsfettstelle, Rittergutbesiber Major Seidler, bielt einen Bortrag fiber die Mitwirtung der Landfrauen bei der Stelgerung der Mild- und Fettberforgung. Was den augenklistlichen Justand betrifft, so stellte et sest, daß die Er-fassung von Milch und Butter durchichnittlich besser gewor-ben ist, die allgemeine Bersorgung dagegen insolge des erflörtichen Erzeugungseuchzanges ein jehr ungunftiges Bild bietet. Gegenliber den heftigen Angriffen, die auch and Frauenkreifen gekommen find, verteibigte Major Seidler gang entschieden das Zwangsspitem ber Reichsfetifielle. Einen anderen Beg als den des Zwanges gibt es einsoch nicht. Benn man fich die Bedarfssohlen betspielsweise von Berlin oder vom Rheinland, Bestfalen oder vom Komigreich Sachsen vor Augen hält, so sieht man ohne weiteres ein, daß derartige Mengen unter den beutigen Berhältnissen ganz dernitige Weinen inter den beutigen Verhaltnissen ganz ummöglich anders zu beschäften sind, als durch eine Zentrale und auf dem Weg des Zwangs. Hätten wir das Zwangs-wirtschaftsbillem utöt gehabt, so hätten wir auf dem Gebiet der Fettverforgung längst eine Katastrophe erlebt, die von unausdrufdaren Folgen gewesen wäre. Die Landfrauen milsen zu frästiger Mitarbeit, die für unsere Ernährung so ungehener wicktig is, gewonnen werden. In erster Linke missen die Landstauen alles baran ishen, daß die Erzengung unter keinen Umfanden zurüchelt, so außerordentlich groß ja die Schwierigfeiten jeht auch selen, sondern es michten offe Kräfte aufgewendet werden, um die Erzeugung noch zu fleigern, Dann gilt es, den Schleichbandel mit allen Mitteln zu bekämblen. Leider nehme er in einer Weise zu, daß er zu einer der ernsteiten Geschren für unser Durchbalten wird. Gerner ift es nötig, bag die Landfrauen die häufige Bufendung von Lebensmittelpaleten an ihre Soldatenfohne einichennen. Dieje Sendungen haben einen folden Umfang angenommen, daß es an der Zeit ist, doch eiwas auf Einfchränkung gu bringen.

Der helfifdie Gint.

Darmfiedt, 23. Jan. (1982B.) In der Zweiten Kommer führte beinte Finansminister Dr. Beder über den Stand des Boranichlages für 1918 aus: Ter Boranichlagis, freihem er mit einem Fehlbetrag adichtießt, günltiger als für 1917. Die Ansgaben haben ich dunvischlich durch die Ariensteuerumgsbehilfen, die 4.450.000 Mart betragen, erhöbt. Unglinstiger ist der Ansbird auf das Eschiet der Sienbahmen. Statt für die im Jahre 1917 vorgelehenen 18.6 Millionen Mart Kostenworlchiffe würde Gesen mur 15 Millionen Mart kostenworlchiffe würde Gesen mur 15 Millionen Mart erhalten. Die Ausgaben dagegen haben um 20 Brozent gestiegen. Die Ausgaben dagegen haben sich dauptsächlich auch durch die Zenerungszulagen um 90 Brozent gesteigert. Desbalb ist eine Steuererböhung nach Brozent gesteigert. Desbalb ist eine Steuererhöhung nach bem Kriege unvermeiblich. Bum Schluß wandte sich der Binangminifter gegen die Ginführung birefter Reichsfteuern.

Ans der Seimat.

* Der Ceftsübbonner von der Westfront war in den sehten Tagen wieder in vielen Teiten Rheinheltens besonders deutlich hörbor. In kurzen Unterbrechungen hörte man sundenlang des langachogene Dannergrollen, wobel man oft gan bentlich de schweeren von den schweisten Kalibern unterscheiden konnte. Man beingt dies damit in Berbindung, daß der Schall bei dem hertschenden Sudweissturm besonders deutlich aus dem südlichen Teil der Weltzent hersidergesührt wurde. Auch im Februar 1916 war bekanntlich der Kananendonner von Berdun deutlich bei uns mabrnebmbar.

) Was in Wuser? Die "Kranffurter Nachrichten" ichreis: Das Kreisamt Budingen fette für die Zeit bis zum 28. Leuar d. I. neue höchftpreise für Obst fest. Ein Zentner Februar d. 3. neue höchtpreife für Obit feit. Ein Sentner Ebelapfet, jedes Stud ansgejucht, darf nicht mehr als 50 Mart, ein Bentner zweiter Sorie nicht mehr als 31,25 Mart und ein folder drifter Sorte nicht mehr als 12,50 Mart tosten. Virnen in der Gorten ichmanken in der Teelstage von 10 bis 43,75 Mart. Und in Franfluct muß man für einen Zentner Aeplel unbekannter Sorie 75 und mehr Mark bezahlen. Dos bebeutet bom Ergender bie jum Berbraucher eine Breisfteigerung von rund 600 Brogent!

Baubad. Die hirfige Ortsgruppe ber Deutschen Bater-landspartel, welche nun gegen 130 Mitglieder gabit, veranftaltete an 20. Januar eine out verlaufene und eindruckvolle pa-trictische Rundgebung. Der Borsitzende, Oberamtsrichter 31m-mermann-Laubach sah seine eistigen Bemühungen um Gründung dieser Gruppe reinflich belohnt. Der Besuch aus Laudach und besondere derniger erugien delonit. Der Beigig aus Lau-bach und besondere der Umgebung war gut. Der Borsischbe legte in köngeren Aussührungen die Kotwendigseit der Deutsichen Baterlandspartei dar. Die anweienden Herren, soweit sie noch nicht Mitglieder waren, traten del. Der Borstand, Ober-amierkhiere zim mer mann. Bürgermeister Kitter und amtstichter 31 m mer mas n. Bürgermeister Attter und Pforrer Ertifch-Ruppertsburg wurde als solcher bestätigt und ein Anschus, in dem alle Orte mit Mitgliedern vortreten sind ernaumt. Pfarrer Frisch schleebendern vortreten sind ernaumt. Pfarrer Frisch schleebendigen Bortrag die Bedeutung des 18. Januar 1901, des 18. Juni 1815 und des 18. Januar 1971 und zeigte, welch ernste Lecknen und Merumagen die deutsche Seichichte mit diesen der Maiskeinen für die Gegenwart gibt. Er geschle scharf das Treiben Erzbergers, Scheidemanns und der Aertreter des internationalen Kapitals, einer üblen dreifachen Internationale, welche dem Deutschen Reich in den Richten füst. Er schiedere in den deutschen den Geocherzog und die beiden Kammern, daß sie desse der Geogewaart und begründete die Eingaben an den Reichslangler, den Geocherzog und die beiden Kammern, daß sie desse den Geocherzog und die beiden Kammern, daß sie desse lien, damit wir einen guten deutschen Arieden erlangen. Die Kundsedungen wurden einstimmig angenommen und abgesaudt. Betersändische Gesänge und Soche umsahmen und scheschafte die Vorträge, welche mit Beisoll aufgenommen wurden.

Mus Rheinbeffen.

Ans Alfringeren.

FC. Geisenheim, 22. Jan. Frau Wittwe Heber aus Wiesbaden hat, wie in der Stadtveroednetenversammlung defannt
gegeben wurde, der Stadt ein Grundstüd zur Errichtung von Kriegerheimfälten zur Berfägung gestellt. Das etwa zwei
Morgen große Grundstüd soll den Gesetheimern Kriegern zugute fonmen. Bis zum Ban der heimfülten wird das Grundstüd verpachtet.

Mus Murbeffen.

Marburg, 22. Jan. Anftait 100 Pfund Roggen batte ein Landwirt aus Berghofen im Kreis Biedentopf im Serfit w. J. nur 93 Pfund abgeliefert und bazu noch fo ichfectes Zeug, bah es fur ben menfchlichen Genuß nicht ju gebrauchen mar. Der Genbarm, ber ben Sad öffnen ließ, fund anger bem fenchten gewachsenen Korn, bag etwa ein Viertel bes Inhalts aus Leben und Schmut bestand. hierfur wurde ber Landwirt in eine Gefängnisftrafe von acht Tagen genommen. Geine Bernfung murbe vom Landgericht ebenfalls verworfen. Der Barftenbe bezeichnete bie Strafe als viel gu gering.

FC Celubapien, 22. Jan Der Mühlenboliper ber Burg-muste fad fich infolge bes Hodmoffers veranlaßt, feine Benm-kämme vom Lagerplet heinzuholen. Unter einem bieler Stömme fand er ein Bad entwerteter Bretfarten, die aller Bodricheinlichteit nach von einem Einbruch auf dem Nathans

PC. Mas Rurbeifen, 22. Jan. Die landwirtschaftlichen Winterschulben zu Cfchwege, Sersiels und Solgeismar find im Minterhalbsahr 1917/18 gang, und die in Marburg nur mit der Obertlaffe eröffnet. Gie merben och inngefamt 148 Confletn

Mus Seffen-Raffau.

FC. Wehlar, 22 Jan. Der Landbogsögeschnete und Landwirt Bethold Religer.Hoppenrode erläht an die Land-witte des Kreifes lösgende Besonatundhung: Auf meine Bemühungen um bie Erhaltung eines bestimmten Schweinebestanbes für ble Selbstmerforgung ift vom Landesfleischamt angeordnet morbon, daß Fertel, die bereits für die Sausschlachtung im nöchsten Winter eingestellt find, von der Enleignung ansgeschliesten sind. Ebenso bleiben Läuferschweine im Gewicht bis zu 25 Klogramm, wenn sie für die Hausschlachtung eingestellt find und ausreichendes und gulöffiges Futter vorhanden ift, von der Entelgnung ausgeschlossen. Diese Berfigung wird dem-nücht in den einzelnen Kreisen amtlich bekannt gemacht werden.

FC. Rübesbeim, 22. 3en. Ginftimmig wiebergemabit murbe ber fangjährige Stadtverorbnetenvorfieher Reldenbach pon ben Stabtverorbneien.

FC. Oberlahnftein, 22. Jan. Im hiefigen Guterbahnhof urrben bem in Franffurt am Main flationierten Buglubred Schenermann beibe Beine abgefahren.

FO, Riederlagnitein, 22 Jan Bur das Nechaungsjahr 1917 fell, wie in der letten bortoffeimer Gemeinderatsstung mitgeteilt wurde, von der hiefigen Stadt wiederum ein Justuß 5300 Mart für die Urmen., Coul. und Polizellaften ange forbert merben.

FC. Limburg, 22. Jan. Jum Breife von 240 000 Mart ging die hier stehende "Obermühle", bisber im Besth der Geschmister Menges, in den Besth des Ladwig Acienthal con hier über.

FC. Diffhaufen, 22, 3an. Der Ronigliche Forfter being, Forftbang Dillhaufen, erlegte im Staatsmalb ber Oberforflerel Ichannieburg einen finten Reifer. Es ift bies bie 70. Wild-fau, die bem Schiffen vor die Flinte tam und erlegt wurde.

FC. Rafiotten, 22 Jan. Die Allebereinführung des Conningsverfehrs auf ben Linien Rafiotten Braubach und Rafiütten. Jollhaus, ift nach einem Schreiben der Allgemeinen Deutschen Kleinbahngesellsbaft an den blefigen Magiftert aus technichen Crinden gur Bett nicht möglich. Db die Durchführung fich am 1. Dat ermöglichen läßt, bangt gong von ben Berhaltniffen ab, bie beute noch nicht gu liberfeben find.

FC. Aldaffenburg, 22 Jan. Da trot affer Ermafnungen, möglichft wenig zu reifen, Sonntags boch alle Inge immer überfüllt find het am vergangenen Sonntag die fiesige Station felbst eine Berfehrsbeidranfung eingeführt, indem fie zu bem 11 Uhr Jug nach Frankfurt mer 50 Jahrfarten ausgab, so daß viele Conntagebummler, Die nach Franffurt wollten, gu Saufe Melhen muhten.

Geldäftliches.

Alfrestidion-

Man dich Trüblel auch umsplanen.
Ei, lo Undre deinen Schmerz.
Sann aewili wird er serrinnen
Sist du dir ein frodes Seral
Efte dich die Goran drecken.
Minm den Gorvendrecker auf.
Den Summ den dir die Gesen direcken.
Dit, im rechten Giecesleui!
Rette dich aum Gelbestunten.
Tach den Ville, der frühend uuft.
Edler Rein, vom Fals eetunfen.
Reikt dich doch, der hier achruft!
Braufend Reint er aus dem Keller.
Thanlend Reint er aus dem Keller.
Thanlend fleint er aus dem Keller.
Than versanft mocht dumm und fetter.
Truse die am Erwed Schal
Truse die am Erwed selber Scholl
Eine anbern Andre Scholl
Eine aber Mensendorfer Vlätter
Reibt ichen Gorgenstitzen aftit!

Beuth

Bentus

Man abouniert ieberzeit auf die Meagendorfer Blätter, auch wenn das Biertelfahr ichen besommen hat. Tede Buch handlung und iedes Boltom nehmen Behefungen an, ebenlo wie auch der Berleg in Münden, Berufstraße 5. Die jeht Be-gien des Biertelfahres bereits erichtenenen Auswusern werden auf Aussich nachaellefert. Der Abonnementspreis beirägt vier-erfährfich nur 3.50 Auch (ohne Bocto), die einzelne Nummer koftet 35 Blg. (ohne Korto).

Berantwortlich für den politischen und lotalen Teil: Otto Strichel. Friedberg; für den Angeigenteil: A. Senner, Briedberg. Druck und Berlag der "Neuen Lögeszeitung", A. G., Friedberg i. S.

Die Abgabe getragener Kleibung erleich. tert ben Erwerb eines Bezugsicheines.

Grane Gefahren.

Momon aus ber Gegenwart von DR. Gonfard . Coud.

Der Boter unterbruch fie furg. "Beleus Wilniche fommen dier gar nicht in Frage, fleber Wertheim. Her fpricht der allem das Procedunätige mit da muß ich fagen, Kom ift emisteden das Nichtligke für Sie."

"Mon —" Wertbeim sagte es zögernd, "ich kann mie nich beltim, ih mog dena om die Daner nicht. Und wenn Sie ison meinen, daß ich mich um eine Versetzung bemüben soll, so wäre mir seder andere Ort lieber. Aber was reden wir denn lange, das alles liegt zo noch im weiten Felde und

vor allen Dingen habe ich nicht barüber zu bestimmen." "Das würde sich einrichten lassen. Ja — jicher würde es lich machen lassen, hm — ja, für Helen mit übrer zarten Ge-

lich maden lasten, hin — ja, für Helen mit über zarten weinndheit würe Mont das einzig Rücktige."
Berfoein spisse die Ohren. Das war ihm ja gang nen.
Illo Belens Gesundheit war zart, bedurfte der Schonung, tedustie eines milden Kitmas. So, jo! —
Tie Familienmisglieder ichaviesen. Sie baren gewöhnt daß alles, was der Boter tat und sagte, nicht ohne Grund ge-ickab. Und werm Selens Gesundheit schwach sein sollte, ja hatte das eben and feine Urfache. -

Berkeim wußte genug. Er folkte unter allen Um-händen nach Kom. Es war leicht zu erraten, warum. In Baris, in Betersburg branchte man niemanden, dort hatte man jeine Fremde. Aber Italien? Italien von Dentifo-lands Berbündeter. Bas hatte man für einen Borteli daran, ihn dort zu haben? Wer konnte Ruben darans ziehen?

Archibald Donglas beobachtete feinen Sannager.

Arminald Longins beodaniete ieinen Savager.

Der grübelnde Zug in dessen Gestät entging ihm nicht.
"Dien gehit wohl imgern von dier sort?" fragte er ihn.
"Offen gestanden, ja!" antwortete Beersbeim, "Ich din sehen dier geweien. Sah' ich doch auch meine Helen hier gemeinen. Aber natürlich der Bava hat recht, helen fann nicht immer die Frau eines Atlaches bleiben."

"Wir find auch so gludlich, Fred, nicht wahr?" sagte Selen gartlich.

"Gereiß, mein Kind, gewiß! Taran gweiselt fein Menich. Aber Dein Mann fann nicht immer nur Liebhaber fein," fagte der Bater furz. "Späfer kommt ihr dann auch wieder einmal hierber."

Belen jagte nichts mehr. Und fo lieg man ben Be-

Lord Touglas war in bester Laune mid der Abend ver-lief für die Familie aufs angenehmite. Wersheim war ger-streut und ickweigsam. Doch das schien niemand zu be-

"Ich werde mergen doch mat mit Harthaufen fprecken. Ich möchte hören, was der über meine Berfehmig dach." dachte Werkheim, als der görtliche Bater endlich gegungen

Biffor von Sarthaufen halte sich für einige Tage Ur-laub genommen. Angeblich war er in Deutschlaud, um an der Sochzeit seiner Schwester teilzunehmen, in Wirflichseit hielt er sich in Paris auf, um seine alle Freundin Claire Gortideif zu bejudjen.

Harthausen war kein leichtlebiger Wensch, und wenn es sich um den Berkehr mit Franzen handelte, hatte er ziemilch strenge Grundsäge. So war auch seine Freundschaft mit der jungen Aussin, obgleich er damals in Petersburg manche Ausbielung darüber batte hören missen, ein wirklich reines Fremdidaitsbündnis.

Die Befanntichoft mit Claire lag bereits feche Sabre

Barthaufen lebte bamals in Betersourg.

Stends Abends fam er im stedenenden Negen über den Newsty-Krospett, als er eine weiblige Gestalt in sluckt-artiger Eile an sich vorüberstürzen sah. Unwillstrilich ver-hielt er den Schrift und soh bir nach. Sie lief nach der gro-hen Bride, Einer Eingebung solgend, bes er ihr nach und fam gerade gur rechten Beit, um fie bor dem Sprung in die Tiefe zu fciligen.

Solange er in Peteroburg war, batte er in uneigen-nühiger Welle für Claire gelergt und sie vergalt ihm feine Gute mit rührender Anbanglichfeit.

Wahrend Bertbeims Ergablung an jenem Abend erinnerte fich Sartbaufen an Claire. Gie lebte jest als

Billige

Drudjachen

find gewöhnlich ichlecht geleht und auch ichlecht gedendt, denn killig und gut ift deutzutage unmöglich. Were lolche Drucklachen benutz, der moch leiner Firma leine gute Empfehlung, darum lege man tieber ein paas Pfennige wecht für aute unterfauer Drucklachen an. Die Herkellung solcher Drucklachen fichert zu herkellung solcher Drucklachen fichert zu

Neue Tageszeitung

Druderei und Berlog M. G.

Friedberg i. S.

Fremidin eines hochgesiellten ruftisten Tiploxisten in Paris nachdem fie fich vorher ichen einige Jahre mit ihm in Edien aufgehalten hatte. -

Schon manden wertvollen Teinf batte er ihr zu danken, und er wußte, daß fie glüdlich war, wenn fie ihm einen wichtigen Dienst leiften fonnte. Bir fich selbst wurde er nie eine Wefallfafelt von ihr

annehmen. Aber bier galt es Söberes, da gab es fein Zaubern, galt es doch dos Bohl des Baierlandes.— Es traf fich gut. Claire wor allein in ihrer vornehmen

fleinen Wohnung in Aufenil.

Wit einem Freudenruf empfing lie ifen. Donn faben lie anfammen und tranfen Tee, planderlien von vergongenen Zeiten, von Betersburg, von Wien. —

"In Wien war es am allericonften!" fagte Glaire mit auffendiendem Blick.

"Aber Claire! Und Paris? Paris ift die Belt!"

"Mc Barist Was hab' ich von Barist In Wien hatte ich viel mehr Freiheit. Hier ist er io mistramisch, und die Wiener find viel gemütlicher. Ja — und dann — dann waren Gie boch and ba!"

"Rleine Claire!"

Sie machte ein ernstes Gesicht. Ihre Gegenwart erimmet nich immer an eine andere — an eine bestere Zeit. — Ich vergesse dann, was nach dem kam."

Sie blidte ftorr geradeaus.

"Ateine Claire," fagte er noch einmal giffig. "Maden Gie fein fo ernftes Gesicht. Sie wissen, daß, Sie troh alledem teinen befferen und uneigennützigeren Frennd baben als mid."

Sie lödelte ihn an.

Er wußte, daß Claire ihin alles gegeben hatte, wenn er gewiffenlos geweien ware, es anzunehmen. Damals ichon in Betersburg fab fie mit ichwärmerifcher Berebrung zu ibm auf. Seinem vornehmen Empfinden widerftrebte es, bie Lage des Madchens auszunuhen. Andere weren nicht jo gartfühlend gewefen. -

Forffehung folaf.

Die Pleischverlorgung und bie Berbrauchsregelungfür die Stadt Friedberg.

Bekanntmadjung

Diesdurch bringe ich zur öffent-lichen Kenntnis, doh der Berlauf nom Kinde Kalde und Schweines feilch, lowle Wurft für diese Woche am

Greitag, ben 25. Januar L 3e. Freitag, den 20. Januar t. 30.
von nachmittago 2-6 Uhr fiotifindet.
Die vorlitdende Berfaufszeit ist genan einzuhalten.
Friedberg, ben 24. Januar 1918.
Der Kännermeister.
3. W.: Da m m.

OF DESIGNATION

Strickwolle

in gufer Qualitat ift ein-

Schuhriemen

Clementine Steen.

Saprifa in Paleten à 20 Pfg.

Wriedrich Michel Wrienberg.

ingetroffen.

Gr. Hoff. la. Grau;darme (weil) Grofer Boffen la, Millelburme

große Sulldarme, tomis Hinds., Someine. und finlaublaten. == Wurfihordel.===

G. W. Zöll, atiebierg, Kaffeller, 19, Zel, 4ff.

Sattleren Schubmacher

Palgatie beile Qualitäten hat abjugeben Arieberta, Balnaraben 1, 1, Stod L.

Doritirdenprediaten eine Mart ober mehr für ein lungenfrontes, Tagtohner Rind. in eine Anitalt foll? Seil-enocrein und Kreisamt trugen die Sälfte der Köften, aber ind eina 250 Mt. an beden enocemittelt Dert Schnittleiter f de l. Quitting in biefen treiber Vonet fen Korense

un Hickory 7, n. S. Februar, man Elsenacher eld-Lotterie

Thüringer Museums in Eisenach.

333 Gewinne zusammen Mark

9 40 40 40

flar ohne Abzug zahibar LOSE ZU | MK. Perto u. Liste

Lotteriebank G. m. b. H. Eisenach.

Smil Stamm.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Meiner werten Aundichaft, sowie den Einwohnern von Fried-berg und Umgegend zur Mittellung, daß ich das seither mit Hern Ludwig Berg unter der Firma Leisner & Berg bezeichnete Einmer-grichaft ollein übernommen habe und es auf eigene Rechaung unter meinem Namen weiter beireine und bitte das mit seither geichentte Beitrauen auch weiter bewahren zu wollen. Es wird mein elfzigites Beitrauen auch weiter bewahren zu wollen. Es wird mein elfrigfte Beitreben fein, alle mir übertragenen Arbeiten zur vollen Zufrieder

Sodjadjinigsvoll

Th. Leigner, Bimmermeifter,

Land-Erziehungsheim im Taunus

Institut von Puttkamer — Friedrichsdorf i. I.
Unterr. d. Blane. blb. Matematals n. d. Plan d. Lyzeums. Christl. Haus
order, kl. Klass., indiv. Behaudig. Gute Verpliegung. Vorbereitg. z.
prachiter. h., forlidig. in Wissensche. Sprach- etc., kort- und Karsvillense
antarricht. Unterricht in Barlanhau, Obst- und Germbauverwertung.

REPORT AND AND AND AND AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PA Erit 25 Infren fertige als Spezialifüt

Schuhe für frante Füße

Wilh. Zernikow,

Bod Raufeim, Burgfrage 7. Komme auf Bunfa, Rudprache ober ichriftliche Austunft ver pflichtet zu nichte.

Gutes

frisch eingetroffen.

Tapeten- und Linoleumhaus

Jean Kögler, Friedberg,

Bahinng ftadtifder Gefalle durch Ueberweifung.

Griedberg, ben 4. Juli 1917. Die Stadtlaffe.

Bifitentarten tiefert ichnell und billig Hene Cogespeilung Pruderei u. Beil.3.-8.

beginnt Montag, ben 28. b. Min., 4 Uhr nachmittags, in ber Ge-werbejonte, Saat Rr. 3. Material mitbringen.

M. Bunderlich.

Souh-Aurjus

Stall- und Straffenbelen, Dferde- n. finh-Karlatigen, Striegel.

Alle Forten Bürften im Großen u. Einzelverlauf

Theobald Steinel Bürftenfabrik

Friedberg, Kaiferftraße 117.

Gin Sammellamm

(Jahrling) von weißer gorbe mit Bulchtopf, in ber rechten Blehme ein rofer Delbrich, entlaufen. Der Sinder wird geberen, Mittellungen au Kart Ridel in Wehrheim.

Mild- u. Zughuh

Louis Albus, Staden.

Kulh

mit britten Ralb steht zu ver-taufen bei Wilhelm Leidel, Landwirt Wölfersheim,

Wagnergeselle für bauernd gefucht.

Seinrich Schaubad, Methach.

Allein-, Zimmer-, Hausund Rüchenmädden lucht fur lofort ober fpater

Städtifder Arbeitsnachweis Bab Raubeim.

Metalldrahtglühlampen

in allen Rergenftarten, preiswert abzugeben

Ed. Lehmann, Ing. Bab:Rauheim.

Bertreter gefucht. ==